

# Baut euch äert Monument: *Journée de commémoration nationale 2055*

<b>Themenfelder</b>	Entwurf eines Zukunftsszenarios, Sensibilisierung für das Erinnern in Gegenwart und Zukunft
<b>Kompetenz</b>	Handlungs- und Urteilskompetenz, Kreativität
<b>Dauer</b>	6 x 50 Min.; eignet sich auch für einen Projekttag
<b>Methoden</b>	Szenario-Methode, Konzeption und Analyse eines Denkmals und des dazugehörigen Feiertags, Perspektivenwechsel
<b>Materialien</b>	Kopiervorlagen und Zeichenblätter, Stifte oder Tablet
<b>Lernziele</b>	<p>Die Lernenden sollen anhand der Szenario-Methode ein Konzept zur Gestaltung eines „neuen“ Gedenktages für alle Bewohner*innen Luxemburgs und eine dazugehörige materielle oder digitale Erinnerung entwerfen. Ausgehend von der aktuellen gesellschaftspolitischen Lage in Luxemburg werden mögliche Zukunftsbilder entworfen.</p> <p>Die Methode eignet sich zur Behandlung umfassender und längerfristiger Fragestellungen. Die Lernenden lernen in methodischer Hinsicht die Szenario-Methode kennen, inhaltlich können sie sich kreativ und kritisch mit Erinnerungsformen in der Zukunft auseinandersetzen, die der Wahrung demokratischer Prinzipien Rechnung tragen. Die Lernenden erkennen bei der Bearbeitung der Fragestellungen, wie Erinnerung in Zukunft aussehen könnte und inwiefern sie die Gesellschaft von heute (2020) widerspiegelt.</p>
<b>Verlauf</b>	Die Leitfrage bei der Bearbeitung der folgenden Methode lautet: Wie soll das zukünftige kollektive Gedächtnis eines Landes aussehen, in dem, Stand heute, rund 2/3 der Bevölkerung einen Migrationshintergrund aufweisen? Fast 50 Prozent der Einwohner*innen Luxemburgs sind derzeit Nicht-Luxemburger*innen.
<b>Schritt 1: Vorbereitung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Führen Sie die Lernenden zunächst anhand eines Impulses Ihrer Wahl in das Thema ein.</li> <li>2. Ausgehend der KV1 sollen sich die Schüler*innen zunächst spontan zum Thema <i>Journée de commémoration nationale</i> ausdrücken. Dies vermittelt ein Bild ihrer Vorstellungen, das nach einer Vertiefungsphase (Schritt 2-5) kritisch reflektiert wird.</li> </ol>
<b>Schritt 2: Kreative Phase</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Teilen Sie die Klasse nun in Vierergruppen. Anhand der KV 2 erstellt jede Gruppe ihr Konzept zu einem Gedenktag für die Bevölkerung in Luxemburg und das dazugehörige Denkmal.</li> <li>2. Anschließend werden die Resultate in der Klasse präsentiert und verglichen. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede kann man feststellen?</li> </ol>
<b>Schritt 3: Problemanalyse und Ist-Zustand</b>	<p>Nun werden zu den von den Jugendlichen entwickelten Konzepten gegenwärtige Fakten und Entwicklungsfaktoren als Basis herangezogen. Dies geschieht anhand von KV3. Wie sieht der Ist-Zustand aus und warum könnte dieser als problematisch empfunden werden? Wie wird sich die Bevölkerung in Luxemburg voraussichtlich in den kommenden Jahrzehnten entwickeln? Welchen Einfluss hat dieser demografische Wandel auf das Gedenken?</p>

#### Schritt 4: Szenario-Entwicklung

Nun geht es darum, aus den Erkenntnissen und Einsichten die zwei Extremszenarien zum Thema *Journée de commémoration nationale 2055* zu entwickeln: ein Szenario 1 (Parallelgesellschaften werden gestärkt, Schere zwischen Ausländer\*innen und Luxemburger\*innen geht weiter auseinander, die Bevölkerungsgruppen driften auseinander statt zusammenzuwachsen) und ein Szenario 2 (gemeinsames „Wir-Gefühl“, Solidarität, soziale Kohäsion sind gestärkt, Luxemburg erfindet ein neues, vielfältiges Gedenken, das sich darum bemüht, alle Bürger\*innen mit ins Boot zu nehmen). Den Lernenden soll von Anfang an die Möglichkeit gegeben werden, in beide Richtungen zu denken. Die Lehrperson sollte darauf achten, möglichst nicht wertend einzugreifen, außer wenn Schüler\*innen bei der Ausarbeitung fundamentale demokratische Prinzipien (Menschenwürde, Menschenrechte, Gleichheit, Freiheit etc.) infrage stellen.

Zwei Vorgehensweisen sind möglich: Entweder erarbeitet jede Gruppe Szenario 1 und 2 oder die Hälfte der Gruppen jeweils eins von beiden. Die Schüler\*innen präsentieren anschließend ihre Ergebnisse schriftlich in Form einer fiktiven Pressemitteilung und eines Zeitungsberichtes anhand von KV 4. Hier geht es um den Perspektivenwechsel, nämlich die Feierlichkeiten einmal aus der Sicht der Organisatoren darzustellen und einmal aus der Sicht des beobachtenden Reporters.

---

#### Schritt 5: Auswertung und Handlungsempfehlungen

Anhand der Szenarien werden schließlich konkrete Maßnahmen und Strategien geplant und festgelegt.

Die Zukunftsbilder, die in den Pressemitteilungen dargestellt werden, werden anhand der folgenden Leitfragen diskutiert:

- Sind die Szenarien vollständig? Sind sie schlüssig? Was fehlt? Mögliche Lücken werden mit Fantasie und Kreativität geschlossen.
  - Wer kann etwas tun? Wer sollte etwas tun (z.B. Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Bevölkerung, Zivilgesellschaft, ...)?
  - Was muss oder soll als Erstes getan werden? Welche weiteren Schritte müssen/sollen folgen?
  - Abschließend werden die ursprünglichen Entwürfe zum Ablauf der *Journée de commémoration nationale 2055* und des dazugehörigen Denkmals noch einmal überarbeitet und je nach Erkenntnis an Szenario 1 oder 2 angepasst.
-

# Politik und Erinnerung: *Journée de commémoration nationale* ①

Die Bewohner\*innen einer Stadt, einer Region oder einer Nation erinnern sich gemeinsam, an ausgewählten Erinnerungsorten, an bestimmte historische Ereignisse oder Personen. Solche Kollektive haben kein gemeinsames Gedächtnis an sich, sondern sie formen sich mithilfe von Reden, Texten, Denkmälern, Jahrestagen und/oder Ritualen. Hier spielen Symbole und immer gleiche Abläufe eine wichtige Rolle. Das Erinnern wird somit über Generationen hinweg überliefert und identitätsstiftend.

Der Begriff „Erinnerungsort“ meint vielmehr als nur reine Örtlichkeiten. Gemeinsame Erinnerungen können sich in einem Ort, einer bestimmten Person, einer mythologischen Gestalt, einem Ritual, einem Symbol oder einem Brauch zeigen. Ein Erinnerungsort ist nur dann als solcher zu bezeichnen, wenn er die Akzeptanz einer ausreichend großen Bevölkerungsgruppe genießt. Ist dies nicht der Fall, stellt sich die Frage, inwiefern der Erinnerungsort noch als solcher gelten kann.



Traditionelle Kranzniederlegung anlässlich der *Journée de commémoration nationale*

M1

## UMFRAGE IN DER KLASSE

Weißt du, was die *Journée de commémoration nationale* ist?

- Ja   
Nein

Wenn ja: Hast du schon einmal an dieser Gedenkfeier teilgenommen?

- Ja   
Nein

Klassenergebnis:

- \_\_ Ja-Stimmen  
\_\_ Nein-Stimmen

### *Journée de commémoration nationale* in Luxemburg

Une nation sans souvenir historique est engagée sur un mauvais chemin vers l'avenir. Il nous incombe de garder vivante auprès des jeunes générations la mémoire du 10 octobre 1941, quand le Gauleiter nazi a essayé par le biais d'une « Personnenstandsaufnahme » d'extorquer aux Luxembourgeois l'aveu écrit qu'ils étaient allemands. Que ce simulacre de recensement ait été annulé quand les nazis durent se rendre compte que plus de 90% avaient répondu « Luxembourgeois » fut interprété comme un premier succès important de la Résistance. C'est la raison pour laquelle une place capitale revient à cette date symbolique dans la mémoire collective de notre pays. En ce jour, nous exprimons notre engagement pour la démocratie et les droits de l'homme. Nous remercions les femmes et les hommes courageux d'antan de nous avoir démontré par leur exemple vivant l'importance de garantir la liberté à toute personne humaine. (...) Que le souvenir de ces temps sombres et de ces événements dramatiques continue à nous fortifier dans notre engagement pour une société libre dans une Europe solidaire.

12.10.2019 - Communiqué par le Ministère d'État, au nom du Gouvernement

- Führt die Umfrage in der Klasse durch. Analysiert anschließend das Klassenresultat. Wie viel Prozent der Mitschüler\*innen eurer Klasse kennen die *Journée de commémoration nationale*? Wie viel Prozent kennen diesen Gedenktag nicht? Wie erklärt ihr euch dieses Ergebnis? Haltet die Gründe in einer Liste fest.
- Untersucht die offizielle Proklamation der Regierung anlässlich der *Journée de commémoration nationale* 2019.
  1. Woran wird erinnert?
  2. An welche Werte wird appelliert?
  3. Welche Emotionen sollen durch die Mitteilungen beim Leser hervorgerufen werden?
  4. Welche weiteren Prinzipien der Demokratie (Meinungsfreiheit, ...) erachtet ihr als wichtig? Wofür würdet ihr euch einsetzen?
  5. Warum kann die *Journée de commémoration nationale* als unzeitgemäß empfunden werden? Begründet eure Antwort.
- Informiert euch darüber, wo die Erinnerungsfeiern um den 10. Oktober stattfinden.

# Unsere Vorstellung von einem neuen Gedenktag ②

Gedenktage erinnern an historische Ereignisse oder Persönlichkeiten, die für ein Land eine herausragende Rolle gespielt haben und so zu einem Gemeinschaftsgefühl beitragen. Zum Teil können derartige Gedenktage offizielle Feiertage werden, wie z.B. der Europatag am 9. Mai, der seit 2019 offizieller Feiertag in Luxemburg ist.

Entwickelt ein Konzept für einen nationalen Gedenktag für die Bevölkerung in Luxemburg. Es soll dem Zusammenhalt in der Gesellschaft und der Wahrung der demokratischen Prinzipien (wie z.B. Toleranz, Solidarität, Menschenwürde, Achtung der Menschenrechte, ...) Rechnung tragen. Der Entwurf soll sowohl die Feierlichkeiten an diesem Tag wie auch ein dazugehöriges Denkmal beinhalten.

## Orientiert euch an folgenden Gesichtspunkten:

- An wen oder was erinnern wir uns?
- Warum ist dieses Erinnern wichtig?
- Wo erinnern wir uns (zentral/dezentral)?
- Wer ist WIR? Wer erinnert sich?
- Wann erinnern wir uns?
- Wie soll der Gedenktag heißen?

### So sieht unser Denkmal (analog, digital) aus:

- Erstellt eine Skizze des Denkmals, des Gebäudes, ...
- Beschriftet die Skizze.
- Welche Symole benutzt ihr?
- Verfasst einen Schriftzug (Motto, Slogan) für das Denkmal.
- Verfasst einen Begleittext mit den nötigen Erklärungen.

### Ablauf des Gedenktages:

**Motto**  
Satz mit einer bestimmten zusammenfassenden Aussage

**Slogan**  
einprägsame, wirkungsvoll formulierte Redewendung

**Symbol**  
Sinnbild, Erkennungszeichen



## Erinnern in einer Migrationsgesellschaft ③

626 100 Menschen lebten am 1. Januar 2020 in Luxemburg, davon 47,4 % Nicht-Luxemburger\*innen. Die Bevölkerung Luxemburgs wird der Berechnung der Europäischen Kommission zufolge in den nächsten dreißig Jahren um 42,3 % steigen. Bis 2050 soll Luxemburg zu den EU-Mitgliedstaaten zählen, die den höchsten Bevölkerungszuwachs haben werden. Dies bedeutet auch, dass Luxemburg den höchsten Anteil (61,3%) der Bevölkerung in erwerbsfähigem Alter haben wird. 2050 wird rund ein Fünftel unserer Bevölkerung über 80 Jahre alt sein.



Laut Statistik sind Personen ohne Migrationshintergrund Luxemburger\*innen, die in Luxemburg geboren sind und deren beide Elternteile ebenfalls in Luxemburg geboren sind. Ein Migrationshintergrund ergibt sich durch:

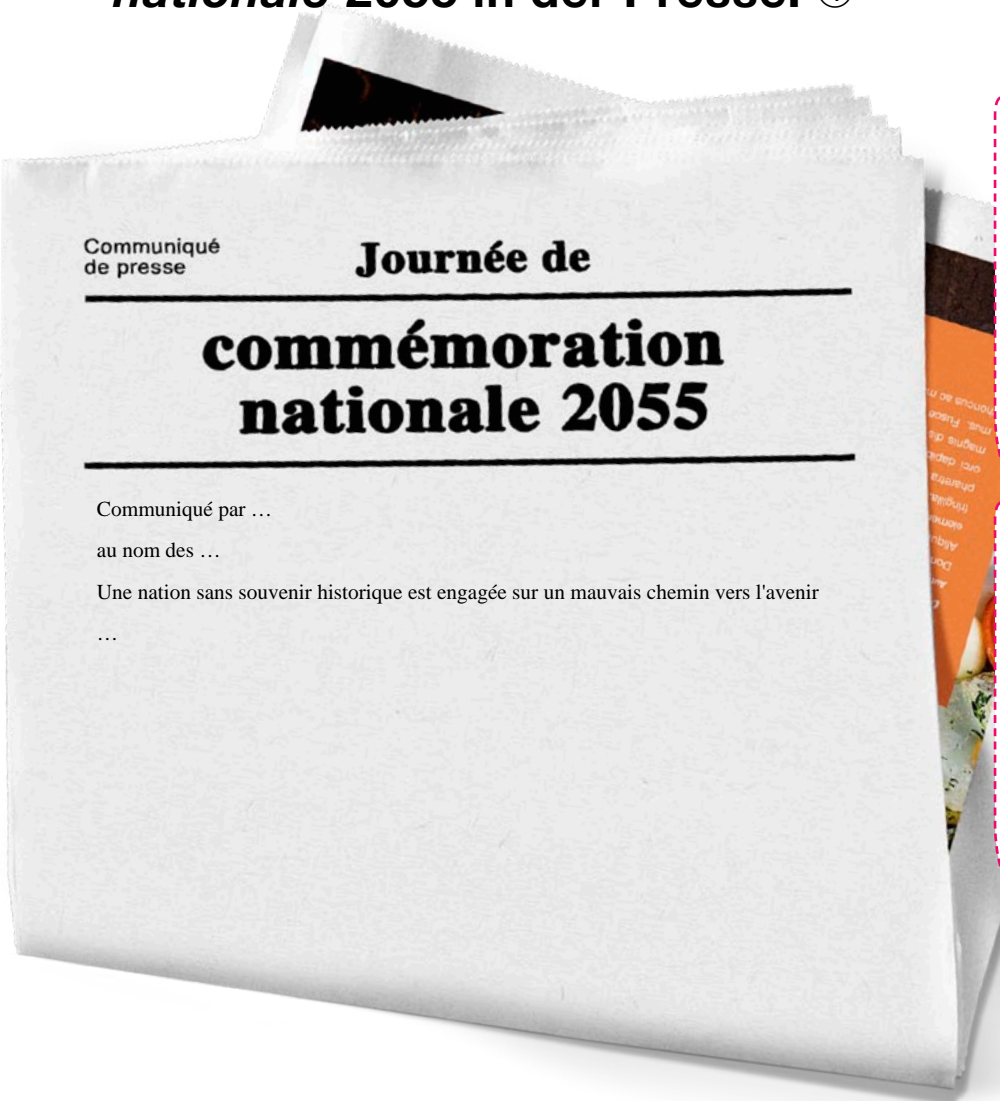
- Staatsangehörigkeit
- Geburtsort
- Geburtsort der Eltern.

In Luxemburg haben 38,8% der Bevölkerung keinen Migrationshintergrund (Stand 2011).



- Sieh dir die Fotos an. Informiere dich über den Anteil der luxemburgischen Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Woher kommen diese Menschen? Warum wollten oder mussten sie nach Luxemburg kommen? Wie sieht es bei dir selbst aus? Wie sieht der Migrationshintergrund in deiner Familie aus? Diskutiert in der Klasse.
- Wie könnte sich das nationale Gedenken in Luxemburg bis 2055 verändern, wenn
  1. ... der demografische Trend sich fortsetzt?
  2. ... es keine Zeitzeugen aus dem Zweiten Weltkrieg mehr gibt?

# Die *Journée de commémoration nationale* 2055 in der Presse! ④



### Szenario 1

Parallelgesellschaften werden gestärkt, Schere zwischen Ausländer\*innen und Luxemburger\*innen geht weiter auseinander, die Bevölkerungsgruppen driften auseinander statt zusammenzuwachsen

### Szenario 2

gemeinsames „Wir-Gefühl“, Solidarität und soziale Kohäsion sind gestärkt, Luxemburg erfindet ein neues, vielfältiges Gedenken, das sich darum bemüht, alle Bürger\*innen mit ins Boot zu nehmen

## Zeitungsbericht über die Feierlichkeiten:

---



---



---



---



---



---



---

- Entscheidet euch in der Gruppe entweder für Szenario 1 oder 2. Verfasst anschließend eine Pressemitteilung (ähnlich wie auf KV1) der Regierung, wie der Gedenktag 2055 aussehen sollte.
- Schreibt danach einen Zeitungsbericht über den Ablauf der Feierlichkeiten.
- Überarbeitet in einem weiteren Schritt euren eingangs gefertigten Entwurf zum Ablauf des Gedenktags und zur Gestaltung des Denkmals. Was ändert sich, was bleibt?
- Abschließend werden die einzelnen Entwürfe in der Klasse präsentiert und diskutiert (s. Leitfragen unter Schritt 5).
- Stellt eure Entwürfe mit der dazugehörigen Pressemitteilung sowie den Zeitungsberichten in der Schule, im Rahmen einer Ausstellung zum Thema *Journée de commémoration nationale* 2055 aus.